

Anzeigenpreise: Die einseitige Zeile oder deren Raum
aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden für Anzei- und
sonstige Anzeigen 10 Pf. für Geschäftsanzeigen 15 Pf., alle anderen
sonstigen Anzeigen 20 Pf. Im Restenfalls die zweifache
Zeile aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden 40 Pf.
von außerhalb 100 Pf. Rabat nach ausliegendem Tarif.

Wiesbadener

Bezugspreis: In Wiesbaden frei ins Haus gebracht
monatlich 60 Pf., vierteljährlich 1.80, halbjährlich 3.60,
jährlich 7.20. Durch unsere auswärtigen Filialen ins Haus gebracht, monatlich
60 Pf., vierteljährlich 1.80, halbjährlich 3.60, jährlich 7.20 ohne Beleggeld.
Der General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der
Sonntage und Feiertage.

General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten

mit der Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Verlagspreis 199 u. 819.

Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 8.

Verkaufsstunden 12 bis 1 Uhr.

Nr. 141.

Mittwoch, den 17. Juni 1908.

23. Jahrgang.

Des Fronleichnamfestes wegen

erscheint morgen Donnerstag, den 18. Juni, kein
Blatt. Die nächste Nummer gelangt Freitag,
den 19. ds. Mts., mittags zur Ausgabe.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers.

Die heutige Ausgabe umfasst 16 Seiten

Das Neueste.

Barling als Landtagsabgeordneter wiedergewählt.

Wiesbaden, 17. Juni. Zur gestrigen Landtagswahl
waren von den 499 gewählten Wahlmännern 19 nicht erschienen;
16 Wahlen wurden für ungültig erklärt. Von den übrigen 464
Wahlmännern stimmten 310 für Barling, 126 für Alberti, 22
für Vogtherr, 6 für Schneider.

Die Kriegsbefürchtungen.

Die Mitteilungen über eine kriegerische Rede des Kaisers
sollen sich nicht bestätigen.

Berlin, 17. Juni. Die von englischen Blättern gebrachte
Nachricht, der Kaiser habe beim Kavallerie-Exerzieren in Döberitz
eine kriegerische Rede gehalten, ist falsch. Der Kaiser hat weder
bei diesem Anlaß noch überhaupt in den letzten Tagen irgend
eine Ansprache gehalten.

England, Rußland und Italien.

Die Lösung Italiens vom Dreibund wird mit Stetigkeit
betrieben.

Rom, 17. Juni. Diefelbe informierte Kreise bestätigen
indirekt, daß der König von England und der Bar von Neval
aus ein Telegramm an den König von Italien sandten.

Äußerungen des französischen Ministers des Auswärtigen.

Die Meldungen über eine kriegerische Äußerung des deut-
schen Kaisers haben in Frankreich eine starke Wirkung hervor-
gerufen.

Paris, 17. Juni. Minister Bichon hielt im Ministerium
des Auswärtigen eine Rede über die Politik der französischen
Regierung. Der Minister sagte u. a.: Kein Kriegsgebanke habe
sich in die Vereinigung eingemischt, welche zwischen den benach-
barten oder entfernten Völkern zustande gekommen ist. Wir
wollen in Frieden leben und wir wollen die nationale Einheit
fördern, ohne Unruhen oder feindseliges Vorgehen unsererseits
zu veranlassen.

Eine römische Stimme über Krieg und Frieden.

In Italien hält man den deutschen Kaiser noch wie vor für
den Anhänger des Friedens.

Rom, 17. Juni. Ein Mitglied der italienischen Regierung
äußerte sich über die Worte des deutschen Kaisers in Döberitz.
Es wurde erklärt, daß die Worte nicht übertrieben werden
dürften, der deutsche Kaiser sei überzeugter Anhänger des
Friedens.

Kunst und Wissenschaft.

Rita Sanheto, von ihrem diesjährigen Auftreten im hiesi-
gen Kurhaus noch in lebhafter Erinnerung, gastiert zurzeit in
England. Die hübsche junge Meisterin der Tanzkunst hat sich
dort in die höchsten Adelskreise hineingetanz. Kürzlich arran-
gierte die Herzogin Albani aus ihrem Landstall einen intimen
Tanzabend zu Ehren der Künstlerin, bei dem Rita Sanheto ihre
herrliche Kunst vor einem hocharistokratischen Publikum ausübte.

Residenz-Theater. In der heutigen Vorstellung „Der Dieb“
spielt Herr Winter, ein Wiesbadener, die Rolle des Fernand
als Gast.

Der Kaiser als Imperator. Walter Schotts im Auftrage
des Kaisers modellierte Imperatorenstatue findet in einem gro-
ßen Delbilde des Professors Gustav Eberlein ein Seiten-
stück, das Wilhelm II. ebenfalls im Imperatorenkostüm darstellt
und sich im Atelier des erst kürzlich aus Amerika zurückgekehrten
Bildhauers befindet. Das im Zeitgeschmack des Barock gehaltene,
überlebensgroße Bild zeigt den Kaiser, angetan mit vollem
Kriegsmantel, goldener Rüstung und Weinschienen, hoch zu Ross
inmitten einer herrlichen Landschaft. Das Haupt ist unbedeckt;
die Rechte hält den Feldherrnstab. Ein Auftrag des Kaisers hat
diesmal nicht vorgelegen.

Die philosophische Fakultät der Universität Berlin bereitet
in der Angelegenheit der Berufung des Professors Bernbard
eine Eingabe an das Kultusministerium vor.

Keine Frauen als Universitätslehrerinnen. Vor längerer
Zeit suchte eine Dame, im Besitze der Doktorwürde und Assisten-
tin an einer preussischen Universität, die Zulassung als Privat-
dozentin nach. Bei der allgemeinen Beratung, die die Entschei-
dung für alle Fakultäten und Universitäten haben mußte, sah sich
das preussische Kultusministerium veranlaßt, den Fall sämtlichen
akademischen Behörden zur Begutachtung zu unterbreiten. Die
ganz überwiegende Mehrheit der Antworten lautete dahin, daß
die Zulassung von Frauen zur akademischen Laufbahn weder

Das Elternhaus und die Schüler- selbstmorde.

In Friedenau bei Berlin hat sich wieder einer jener
traurigen Vorfälle ereignet, wo ein junges, hoffnungsvolles
Menschenleben durch einen Entschluß jah vernichtet wor-
den ist. Der äußere Anlaß war geringfügiger Natur. Ein
Prüfungsamt hat einem Kameraden eine mathematische Arbeit
zur Verfügung gestellt. Dieser macht davon Gebrauch und
er schreibt die Arbeit ab. Ein Vorfall, der sich in den ver-
schiedensten Lehranstalten wohl täglich ereignet. Also nichts
besonderes. Allerdings ein Unrecht. Aber ein Unrecht, das
aus Kameradschaft begangen wurde. Das Unrecht wird
von der Schule gerügt. Auch das war in Ordnung. Aber
der Direktor und der Professor der betreffenden Anstalt
mußten, wenn sie nicht verknöcherte Schulhyänen warne,
die Gründe, aus denen heraus das Unrecht begangen wurde,
berücksichtigen und den Umstand, daß der größte Teil der
Schüler in einer solchen Handlung kein ungeheuerliches Ver-
brechen sieht, und gegebenenfalls der Stimme der Kamerad-
schaft immer eher Gehör schenken wird, als dem Verbot der
Schule. Danach mußten die Schulmänner die Rüge in eine
entsprechende Form kleiden. Oder glaubten der Direktor
und der betreffende Fachlehrer etwa, durch übergroße Güte
lauter Muster Schüler erziehen zu können?

Unseres Erachtens hätte auf dem fast erwachsenen Jüng-
ling viel größerer Eindruck — im Sinne der Schule — ge-
macht ein Hinweis darauf, daß der Dienst, den er seinem
Kameraden zu erweisen gedachte, ein schlechter Dienst ge-
wesen sei, der diesen mehr schaden als nützen müsse. Statt
dessen wurde die Rüge in die denkbar schärfste Form gelei-
det, in eine Form, die in der Schärfe des Ausdruckes kaum
dem Ton entsprach, der in den Schichten der gebildeten
Klassen gebräuchlich ist. Vor allem, Jugendzieher, die der
Jugend als Vorbild dienen wollen, müssen sich so in der Ge-
walt haben, daß ihnen auch nicht in der Erregung Aus-
drücke wie „Gel“ u. dergl. entschlüpfen. Das war schon
der erste Fehler, den die Schule in der Angelegenheit be-
ging. Aber sie beging einen noch schwereren, indem der
Direktor an den Vater des Prüfmannes einen Brief schrieb,
der die Angelegenheit über Gebühr aufbaute und aus
ihr eine Haupt- und Staatsaktion machte, die sie doch ganz
gewiß nicht war. Aber damit noch nicht genug. Als die
traurige Katastrophe eingetreten war, versammelte der Di-
rektor die Schüler der höheren Klassen in der Aula und
hielt ihnen eine Ansprache, die so ziemlich alles vermissen
ließ, was man gemeinhin Takt und Barmherzigkeit nennt.

Das Verhalten des Direktors hat allgemein Kopf-
schütteln erregt, und man wird nicht umhin können, ihm

den größeren Teil der Schuld an dem beklagenswerten Vor-
fall beizumessen. Gewiß muß in einer Schule Disziplin
herrschen, aber die kann ein geschickter Pädagoge auch durch
andere Mittel erreichen, als durch Drohungen und eht-
kränkende Schimpfworte. Wer von anderen Disziplin
verlangt, muß sie vor allem an sich selbst üben. Und wer
Personen gegenüber, die in seine Gewalt gegeben sind und
sich nicht gegen Unrecht in ausreichendem Maße wehren kön-
nen, sich Beschimpfungen zu schulden kommen läßt, der han-
delt nicht viel anders als jene Leutnants beim Militär,
die für ihre Mißhandlungen von Untergebenen mit schweren
Freiheitsstrafen belegt werden. Und wie soll ein aufrech-
tes Geschlecht von freien Männern erzogen werden, wenn
ein Schulherrscher über der heranwachsenden Jugend dauernd
die Schläfenfuchtel schwingt!

Wenn man darin schon einen bedauerlichen Mangel an
Verantwortlichkeitsgefühl bei den Jugendbildnern sehen
muß, so ist es völlig unverständlich, daß von der Schule jedes
Zusammenwirken mit den Eltern, das in diesem Falle von
dem Vater des unglücklichen Jünglings dem Direktor der
Schule direkt angeboten wurde, so schroff zurückgewiesen
wurde. Es ist von der Unterrichtsverwaltung oft genug
betont worden, daß sie auf das Zusammenwirken
von Haus und Schule bei der Erziehung der Jugend
den allergrößten Wert lege, und Gott sei Dank zeig-
en die allermeisten Schulleiter eine er-
freuliche Bereitwilligkeit, im Falle eines Kon-
fliktes den Weg zur Verständigung zu beschreiten.
Solche Fälle, wie der jüngste, gehören glücklicherweise zu
den Seltenheiten. Wir haben in Deutschland Lehrer, die
der Größe unserer Nation entsprechen!

Wenn auch, wie oben gesagt, im vorliegenden Falle der
größere Teil der Schuld auf Seiten der Schule zu liegen
scheint, ganz frei kann man die andere Seite auch nicht spre-
chen. Es wird vor allem Aufgabe des Elternhauses
sein, der übertriebenen Empfindlichkeit und überhasteten
Nervosität, die sich bedauerlicherweise immer mehr und
mehr bei unserer Schuljugend breit macht, energisch ent-
gegen zu arbeiten. Dazu gehört vor allem, daß die Jugend
von Vergnügungen, denen ihr in der Entwicklung begrif-
fener Körper nicht die nötige Widerstandskraft entgegen-
setzen kann, sorgfältig fern gehalten wird. Dann aber
kann auch der falsche Ehrgeiz der Eltern, die ihre Söhne mit
aller Gewalt durch die Schule hegen und abfolen Männer
mit höherer Bildung aus ihnen machen wollen, obwohl die
geistigen Fähigkeiten des Kindes dazu gar nicht ausreichen,
nicht genug verurteilt werden. Wir flehen aber so an
Äußerlichkeiten, daß wir nur zu geneigt sind, einen ehren-
werten Mann nur deswegen über die Achsel anzusehen, weil

beshalb von einer größeren festlichen Veranstaltung absehen
müssen, weil der Seniorsch des Hauses zurzeit durch Krankheit
an seine Wohnung gefesselt ist. Die Ausgabe der 5000. Nummer
hatte das Haus Neclam durch eine Serie vorbereitet, in der
kleine Werke von Richard Volz, Wilhelm Ostwald, Adolf Wil-
brandt, Paul Bourget, Heinrich Sanjakow, Leopold v. Ranke
und Otto Ernst sich finden. Auch sind neue Bände nach Ent-
würfen von Peter Behrens eingeführt worden.

Nachtritt des Direktors der Innsbrucker Universität. Der
Rektor der Universität Innsbruck, Professor von Skala hat
seine Entlassung gegeben. In der Begründung führt er aus, daß
er durch das Ergebnis der Direktorenkonferenz nicht mehr in der
Lage sei, das von ihm vertretene Kompromiß durchzuführen.

Studentenkundgebungen vor dem österreichischen Parlament.
In Wien fand eine Studentenkundgebung vor dem Parlament
statt. Die Studenten, deren Zahl auf 2000 geschätzt wurde, zogen
nach der Parlamentsrampe. Das Tor des Parlamentes wurde
geschlossen. Die Abgeordneten Michl und Berner stürzten
sich auf die Studenten, in denen sie ihrer Sym-
pathie für die Studierenden Ausdruck gaben und sie aufforderten,
der Wache keinen Anlaß zum Einschreiten zu geben. Die Stu-
denten zogen alsbald ab, ohne daß es zu ernstlichen Zusammenstößen
kam.

Die teuerste Theaterstadt der Welt. Das teuerste Theater,
sofern die Theaterpreise in Betracht kommen, besitzt nicht etwa
Newport mit seinen großen, von Multimillionären besetzten
Opernhäusern, sondern die Hauptstadt von Argentinien Buenos
Aires ist und bleibt, wie eine Pariser Zeitung meldet, die
teuerste Theaterstadt der Welt. Im dortigen Theater kostet
ein Orchesteranteilstück, sofern ein solcher bei dem reichen Abon-
nement überhaupt zu haben ist, 120 Mark pro Abend, während
eine Loge, die sechs Plätze faßt, im Abonnement noch mit 1200
Mark nach unserem Gelde pro Abend bezahlt wird, und selten
bleibt trotz der exorbitanten hohen Preise in dieser Stadt ein Platz
im Hause leer.

Der dritte Lewandowski-Prozess.

S. u. S. Berlin, 16. Juni.
Der Vorsitzende läßt die Pressevertreter die Geschworenenbänke einräumen, damit sie den Verhandlungen besser folgen können. Es kommen einige Betrugsfälle zur Förderung. Einer Friseurin, Frau Schulz, der Hausdame eines Agenten Wangerheim (Berlin) hat der Graf zu Arx und Wasegg unter Hinweis auf eine baldige reiche Heirat 365 M. gepumpt. Den Agenten Wangerheim selbst habe er um 3000 M. geschädigt. Auch mit der Bankoer Spar- und Leihbank trat er in Verbindung auf Grund glänzender Auskünfte, die von den bekanntesten deutschen Auskunfteien erteilt wurden. Diese Auskünfte beruhten auf dem glänzenden Auftreten des Grafen und den von ihm selbst ausgestreuten Berichten, daß er bald eine reiche Heirat machen werde.

Darauf gibt unter allgemeiner Spannung Frau Lewandowski die Erklärung ab, daß gestern der Graf an sie herangekommen sei und sie ersucht habe, die ganze Sache auf sich zu nehmen. Er wolle später dann für sie sorgen. Er habe zu ihr gesagt: Sei doch nicht so dumm, nimm doch alles auf dich, ich Sorge dann für dich. (Bewegung.) — Rechtsanwalt Kuntolowicz bestätigt die Aussagen der Frau Lewandowski. — Der Graf zu Arx bestritt aber eine derartige Äußerung. — Frau Lewandowski beklundet noch, sie habe dem Grafen 50—70 000 M. gegeben, darunter 32 000 M. zur Anschaffung eines Perlenschmuckes, den er seiner Braut schenken wollte. Tatsächlich habe er das aber nicht getan, sondern das Geld selbst durchgebracht. Als seine Braut nach Berlin kam, habe sie ihm zwei wertvolle Ringe mit Brillanten, alte Erbstücke, gegeben. Von diesen habe sie aber nie mehr etwas gesehen. Die Wohnung in der Kaiser-Allee kostete etwa 4000 M. Die Möbel wurden bei einer Berliner Firma im Werte von etwa 14 000 Mark bestellt und geliefert.

Der Friede im Glottenverein.

Die Danziger Verhandlungen haben, wie wir berichteten, zur Verständigung geführt. Statt der befürchteten Spaltung ist festerer Zusammenschluß erfolgt, statt stürmischer Auseinandersetzungen vernahm man nur stürmischen Beifall. Zunächst über den hochherzigen, taktisch-flugen Entschluß des Generals Reim, der mit seinem Verzicht auf die Wiederwahl ins Präsidium den Hauptstein des Antihörs aus dem Wege räumte und damit von vornherein die Bahn frei machte für eine Einigung zwischen den beiden Lagern diesseits und jenseits der Mainlinie.

Dann aber galt die begeisterte Anerkennung auch den Herren aus Bayern, die in weiser Mäßigkeit und staatsmännischer Selbstbescheidung sich auf das eine gute Wort beschränkten: Vergangenes vergessen sein zu lassen. War so die persönliche Seite der Frage einer glücklichen Lösung zugeführt, so kam man auch über das Grundsätzliche derselben, über die politische oder unpolitische Natur des Glottenvereins, sehr rasch zu einer Verständigung.

Die Versammlung ließ den § 2 der Satzung unberührt, nahm aber einen Beschluß an, demzufolge der Glottenverein als ein nationalpolitischer, also vaterländischer Verein erklärt wird, der keine Parteipolitik treibt, sondern über den Gegenständen der Parteien und Konfessionen steht, und der seine vornehmste Aufgabe darin erblickt, das Verständnis für die Notwendigkeit einer starken Flotte im Volk zu stärken und die Betätigung des Nationalgefühls zu heben. Daneben nimmt der Glottenverein „das Recht für sich in Anspruch, zu Fragen des schnelleren Ausbaues der Flotte Stellung zu nehmen“.

Mit diesem Satz erklärt sich der Verein zweifellos zu einem politischen Verein im Sinne des § 3 des neuen Vereinsgesetzes. Ausgroße Weiterungen wird man an diese Bestimmung nicht zu knüpfen brauchen; insbesondere wird die Protektorenfrage aus diesem Grunde wohl kaum einer Durchsicht unterzogen werden müssen. Der Prinz Heinrich von Preußen hat in seinem Glückwunschtelegramm, das beim Festmahl verlesen wurde, wie bisher als Protektor gesprochen, und er konnte das auch, so gut der Regent von Braunschweig, Herzog Johann Albrecht, das Präsidium der Deutschen Kolonialgesellschaft führt.

Die einzige Folge aus den Danziger Beschlüssen ist lediglich die Abänderung des § 4 der Glottenvereinsatzung, der für die Mitgliedschaft das 16. Lebensjahr vorschreibt, während der § 17 des Vereinsgesetzes für die Angehörigkeit zu einem politischen Verein 18 Jahre vorschreibt. Man kann nach allem das Ergebnis des Danziger Tags in der Tat als das bezeichnen, als was es Prinz Heinrich angesprochen hat: als ein glänzendes, als eines, das die Gesamtinteressen des Vaterlandes über die Sonderinteressen stellt.

Das Gesamtergebnis der Wahlen zum preußischen Abgeordnetenhaus.

Berlin, 17. Juni. Das Gesamtergebnis der gestrigen Landtagswahlen ist folgendes:

- 152 Konservative (bisher 144)
- 59 Freikonservative (bisher 64)
- 64 Nationalliberale (bisher 76)
- 28 Freisinnige Volkspartei (bisher 24)
- 8 Freisinnige Vereinigung (bisher 9)
- 115 Zentrum (bisher 96)
- 15 Polen (bisher 13)
- 6 Sozialdemokraten (bisher keine)
- 2 Dänen (bisher 2)
- 3 Fraktionslose (bisher 2)

Im ganzen 452 Abgeordnete.

In Berlin-Moabit findet Stichwahl zwischen den Freisinnigen und Sozialisten statt.

Berlin, 17. Juni. Der heutige Wahltag ist bisher ruhig und ohne Zwischenfall verlaufen. Ueberraschungen konnte er somit noch bringen, stehen doch nur in ganz wenigen Wahlkreisen, so in Moabit und Herford-Bielefeld, die

Wahlmänner noch keine endgültigen Schlüsse auf das Endergebnis zu. In Bielefeld standen die vereinigten Freisinnigen und Nationalliberalen mit den Konservativen, darunter dem Pastor Bodelschwingh, in Stichwahl. Ausschlaggebend waren die Sozialdemokraten und es waren bis zuletzt Bemühungen im Gange, um mit den Sozialdemokraten ein Kompromiß auf der Grundlage abzuschließen, daß ein Nationalliberaler, ein Freisinniger und ein sozialdemokratischer Abgeordneter gewählt werden sollten. In letzter Stunde ist dieses Kompromiß gescheitert, da 137 nationalliberale Wahlmänner sich dagegen erklärten. Die Wahl der drei Konservativen ist damit gesichert. Eine Ueberraschung gab es im Wahlkreise Jülich. Dort kandidierte der bisherige nationalliberale Abgeordnete Metger wieder und zwar mit guten Aussichten. Bei der heutigen Wahl trat indessen ganz plötzlich zu allgemeiner Ueberraschung die konservative Partei unter Verzicht auf ihren eigenen Kandidaten für den Kandidaten der freisinnigen Volkspartei ein, der infolgedessen gleich im ersten Wahlgange mit großer Mehrheit gewählt wurde. In Schöneberg-Wirsdorf findet Stichwahl zwischen Freisinnigen und Sozialdemokraten statt. In Teltow-Beeskow siegten die Konservativen, in Charlottenburg wurde Dr. von Liszt (fr. Rp.) gewählt.

Letzte Drahtnachrichten.

Oberbürgermeister Kirchner beim Kaiser.

Berlin, 17. Juni. Oberbürgermeister Kirchner berichtete gestern in der Verkehrs-Deputation über die Ergebnisse seiner Audienz beim Kaiser in der Angelegenheit der Berliner Verkehrs-Projekte. Die Berliner Verkehrs-Deputation erklärte ihre Bereitwilligkeit zur Herstellung unterirdischer Straßenbahn-Anlagen vom Brandenburger Tor bis an das Opernhaus nach den Plänen des Stadtbaurats Krause.

Ein Ehrentrunk des Prinzen Ludwig von Bayern.

Berlin, 17. Juni. Während seines jüngsten Aufenthalts hier selbst besuchte Prinz Ludwig von Bayern in Begleitung des bayerischen Gesandten Grafen von Lerchenfeld auch das Hotel Adlon und besichtigte dieses. Nachdem er aus dem goldenen Pokal, aus dem auch seinerzeit der Kaiser den Ehrentrunk entgegengenommen hatte, eine Probe der Steinberger Kabinett gelostet hatte, verabschiedete er sich von dem Besitzer.

Jubiläum des Papstes.

Rom, 17. Juni. Der Papst wird die Jubiläums-Festlichkeit durch ein großes Konsistorium zum Abschluß bringen. In diesem Konsistorium werden 15 Kardinäle ernannt werden. Der Papst wird bei dieser Gelegenheit eine Ansprache über den Weltfrieden halten.

Mahnahmen der österreichischen Regierung gegen den Studentenstreik.

Wien, 17. Juni. Nachdem die freirechtliche Studentenschaft beschlossen hat im Streik auszuharren und die Vorlesungen nicht mehr zu besuchen, sieht sich die Regierung gezwungen, mit radikalen Maßnahmen vorzugehen. Man befürchtet aus diesem Anlasse weitere ernste Konflikte.

Französische Proteststimmen über die angebliche Äußerung des deutschen Kaisers.

Paris, 17. Juni. Petit Republicain kommentiert heute die angebliche Äußerung des deutschen Kaisers auf dem Truppenübungsplatz in Döberitz. Das Blatt schreibt: Es ist angezeigt, sich nicht übermäßig über die vom deutschen Kaiser gesprochenen Worte aufzuregen. Sollte die erwähnte Äußerung wirklich gefallen sein, so erhebe sie natürlich unsere Aufmerksamkeit. Sie ist aber nicht derart, daß man sich darüber außerordentlich aufregen könnte, 1) weil sie nicht die erste Äußerung dieser Art ist und 2) weil die gegenwärtige Lage in Europa eine derartige ist, daß es nicht von dem Willen eines einzigen Mannes oder Volkes abhängt, das Gleichgewicht Europas zu stören. — Die Autoren sagt, Kaiser Wilhelm ist, wie jedermann weiß, ein großer Redner. Er hat schon oft Worte entlassen lassen, wie das Wort vom Trodenhalten des Pulvers und vom geschliffenen Schwert, diesmal aber ist seine Äußerung wirklich viel zu kriegerisch. Kaiser Wilhelm, der seit 30 Jahren über ein mächtiges Reich regiert, hat sich immer als Friedenskaiser proklamiert und man sollte glauben, daß es sein Wunsch sei, in der Geschichte als Friedensfürst verewigt zu bleiben. Seine Äußerung in Döberitz würde ihn jedoch mit sich selbst in Widerspruch setzen.

Das Geschwader des Präsidenten Fallieres.

Paris, 17. Juni. Das Geschwader, welches den Präsidenten Fallieres auf seiner Reise nach Skandinavien begleitet wird, besteht aus dem Panzerschiff Paris, den Kreuzern Dupetit Thouars und Cassini, sowie zwei Torpedobootzerstörer. Das Kommando über dieses Geschwader ist dem Marinepräfecten von Brest übertragen worden.

Fallieres Besuch in Spanien.

Paris, 17. Juni. Während der Unterredung des Königs Alfons mit dem französischen Handelsminister Cruppi war die Rede von dem bevorstehenden Besuche des französischen Präsidenten Fallieres in Spanien.

Wirkung der angeblichen Kaiserrede in England.

London, 17. Juni. Die Blätter widmen der kaiserlichen Äußerung in Döberitz fortwährend lebhaft Aufmerksamkeit. Die Rede des Kaisers erregt großes Aufsehen. Auch in den politischen Kreisen bilden sie das Hauptgesprächsthema zwischen den Abgeordneten und Diplomaten. Daily Mail erklärt, solche Äußerungen des Kaisers, wie sie in Döberitz gefallen sind, tragen nicht dazu bei, den Frieden zu fördern. Wenn der Kaiser den Frieden wünsche, dürfte er nicht Funken in die Schießpulver-Magazine Europas werfen.

Der Schah und die Verfassung.

Teheran, 17. Juni. Der Schah weigerte sich, eine Abordnung der Nationalversammlung zu empfangen, die ihm eine Petition unterbreiten wollte, worin Klage geführt wird, daß der Schah die Verfassung nicht achtet.

Bliegeinschlag.

Erbenheim, 17. Juni. Heute vormittag schlug der Blitz in das Bohnhaus des Schreinermeisters Stern, ohne zu zünden. Ein Schweizer, welcher im Stalle beschäftigt war, wurde betäubt. Er erholte sich bald wieder.

Unglückliche Liebe.

Hannover, 16. Juni. In der Eilenriede wurde heute ein Liebespaar gefunden, das einen Selbstmordversuch gemacht hatte. Beide waren schwer verletzt. Es handelt sich um einen Schneider namens Bauermann und eine Verkäuferin. Beide wurden nach dem Krankenhaus gebracht, wo sie hoffnungslos darniederliegen. Das Motiv ist unglückliche Liebe.

Unwetter in Frankreich.

Paris, 17. Juni. Ein heftiges Gewitter ist über Paris und Umgegend niedergegangen. Zahlreiche Unfälle waren zu verzeichnen; ein Mann ist vom Blitze erschlagen.

Briefkasten.

Wir bitten Sie, auch künftighin als Briefkastenangelegenheit zu kenne zu nehmen, daß wir mit großer Kameradschaftlichkeit vorliegen sein und es auch die Ihre Meinung ist, daß die Briefkastenangelegenheit der Briefkastenangelegenheit ist.

Lustige Witze. Das Versprechen, Sie lebenslanglich zu unterhalten, hätten Sie sich sollen schriftlich geben lassen, denn dann hätte es gesetzliche Kraft gehabt. Bezüglich dieser und der übrigen Anfragen tun Sie gut, sich an einen Rechtsanwalt zu wenden.

Abonnent in Wärges. 1. Die Ortspolizei kann solche Verordnungen erlassen. 2. Die Beschwerde gegen den Fleischer Schauer ist bei dem Landratsamte einzulegen.

Druck u. Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers Leybold & Kranzbühler. Verantwortlich für die Redaktion: i. V. Paul Lorenz, für den Anzeigenteil: Carl Nöfel, sämtlich in Wiesbaden.



Temp. nach C. Barometer gemessen 745 mm

Voraussichtliche Witterung für 18. Juni von der Dienststelle Wiesburg: zeitweise wolfig, streichweise Gewitter.

Niederschlagshöhe seit gestern: Wiesburg 0, Feldberg 0, Neudorf 0, Badla 0, Bienenhausen 0, Schwarzenborn 0, Rastel 0.

Wasser: Rheimpegel Gaus gestern 2.93, heute 2.98
stand: Rheimpegel Gaus gestern 1.32, heute 1.34
Sahmpegele Wiesburg gestern 1.32, heute 1.34

18. Juni: Sonnenaufgang 5.47, Mondaufgang 11.44
Sonnenuntergang 8.16, Monduntergang 7.39

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 48
Optiker, Wissenschaftliches Institut für
Augenlaser. — Telephon 1684.

Unter Blüten und duftenden Rosen

Es gibt sich's herrlich, aber auch da kann es einem passieren, daß man sich erkältet. Aber haben Sie sich erkältet, dann brauchen Sie noch lange nicht an Schwibbäder, an Tee und Umhüllungen zu denken. Kaufen Sie sich einfach eine Schachtel Fays' ächte Sodener Mineral-Pastillen. Sie sollen sehen, wie schnell Sie wieder der Alte sind. Die Schachtel kostet nur 85 Pfennige, und jede Apotheke, Drogerie und Mineralwasserhandlung verkauft sie. 12016

Besibewährte gesunde und magen-darmkranke Kufeke Nahrung für: schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.

Allein-Vertretung für Wiesbaden:
Verlangen Sie überall Remsthal Sprudel erstklassiges Tafelwasser!
Fritz Mack, Fernspr. 2333, Riehlstr. 15 a.

Globus Putz-Extract putzt besser als andere Metall-Putzmittel.

Fritz Schulz jun., A.-G., Leipzig. 11 98

Handel und Verkehr.

kurzer Getreide-Börsenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsraats vom 2. bis 15. Juni 1908.

Mit Ausnahme einiger kühler und regnerischer Tage wurde die Witterung der letzten beiden Wochen im allgemeinen als günstig erachtet. Immerhin begegnet man vielfach stark von einander abweichender Meinungen hinsichtlich der Sommerfaaten, und auch beim Winterroggen wird die Beurteilung durch die Verschiedenartigkeit des Standes wesentlich erschwert. Was die Ernteausichten im Ausland betrifft, so ist die Lage an der Donau und in Russland infolge mehrfach niedergelagener Regenfälle weniger beruhigend, aber immer noch ernst genug. Indes waren für die Stimmung und den Preisgang während der letzten Zeit nahezu ausschließlich die günstigen Ernte-Erwartungen Nordamerikas entscheidend. Angesichts der Nachgiebigkeit der amerikanischen Forderungen zeigte sich Argentinien ebenfalls bestrebt, seine Preisansprüche mit denen seines nordischen Konkurrenten in Übereinstimmung zu bringen. Gleichzeitig verringerte sich der noch vor kurzem bestandene Preisunterschied dieser Probenienzen gegenüber dem indischen Produkt auf wenige Mark. Dieser Umstand und die Schwierigkeit des Warenabfahrs im Inlande veranlasste die Importeure zu Lieferungsabgaben, die den Zulieferer in wenigen Tagen um 10 M. herabdrückten. Im Anschluß an die wieder fester gewordenen amerikanischen Märkte wird auf die aus England gemeldete Belebung der Kaufkraft für Lardungen trat auch hier eine Erholung ein. Erstbilletierung wurde durch die rückläufige Bewegung weniger getroffen, da die Klagen aus Russland Abnehmer vorsichtig machten. Mehrfache Ertragungen waren im allgemeinen für die Forderung des Roggenmarktes maßgebend, der wohl zeitweise durch die Schwäche des Weizenmarktes mitgezogen wurde, zum Schluß aber nur unwesentliche Preisverluste aufwies. Im übrigen hat sich die Nachfrage für diesen Artikel keines-

wegs gebessert und gestaltete sich der Absatz namentlich mit Rücksicht auf die neuerdings hinzugekommenen Qualitätsbefürchtungen nur noch schwieriger. Daser war in den weniger angebotenen besseren Sorten stärker gefragt, während für die geringeren und mit Geruch behafteten Qualitäten der Absatz nach wie vor schleppend geblieben ist. Im Maisgeschäft begegneten Angebote aus den jetzt reichlicher heran kommenden Zufuhren bei gedrückten Preisen geringer Unternehmungslust.

Der Vorstand der Beamten-Pensionskasse der Deutschen Lebensversicherungsbank „Arminia“ in München hat angezeigt, daß die Kasse mit Genehmigung des Kaiserlichen Aufseheramtes für Privatversicherung den Geschäftsbetrieb in Preußen aufgenommen habe.

Berlin, 16. Juni. Die heutige Börse bot zunächst wieder ein sehr unruhiges Bild vollständiger Lustlosigkeit. Zur wirtschaftlichen Depression hat sich nun auch ein gewisses politisches Mißbehagen gesellt, um die Spekulation von allen neuen Geschäften abzuhalten. Die Umsätze blieben ganz belanglos, und auch die Kursänderungen waren dementsprechend nur gering. 3 Proz. deutsche Reichsanleihe weiter um 0.20 Proz. nachgebend, worin man eine Wirkung der politischen Verstim mung sehen wollte. Aber auch die übrigen Rentenwerte neigten zur Schwäche. Eine Erholung erfuhr die allgemeine Elektrizitätsaktien auf beruhigende Zeitungsbearbeitungen über die Wahrscheinlichkeit der Einführung der Elektrizitätssteuer. Sonst waren noch Amerikaner Bahnen auf die etwas höheren Kurse aus New-York gebessert. Laurahütte erholten sich auf Rückkäufe etwas, da angeblich der Abschluß für das dritte Quartal sich nicht so ungünstig gestaltet hätte wie angenommen wurde. Auch die übrigen Hüttenaktien zogen im Verlaufe meist auf Dedungen an, so namentlich Bochumer, welche sich 0.05 gegen gestern höher stellten. Auf den anderen Umsatzegebieten erholten sich die Kurse in Rückwirkung der Besserung auf dem Montanmarkt größtentheils von der kleinen anfänglichen Abwärtsbewegung. Lombarden gewannen ihren Rückgang von 0.30 nicht zurück. Ebenso lagen Orientbahn, italienische Bahnen schwach. Tägliches Geld 3 1/2. Im weiteren Verlaufe machte die Besserung auf dem Montanmarkt weitere Fortschritte. Auf dem Bankmarkt konnten

sich aber Dresdner und Schaaffhausen nicht vollständig von der anfänglichen Abwärtsbewegung erholen.

In der dritten Börsensunde schwach auf Paris. Rufen nachgebend; auch österreichische Kreditaktien und Lombarden niedriger. Industriewerte des Kassamarktes geteilt.

Privatdiskont 3 1/2 Prozent.

Berlin, 16. Juni, 3 Uhr — Minuten. Nachbörse. Kreditaktien 195.40. Handelsgesellschaft 188.90. Kommerz- und Diskontobank 107. Darmstädter Bank —. Deutsche Bank 228. Diskontokommandit 171.10. Dresdner Bank 136.10. Nationalbank 113.18. Schaaffhausenscher Bankverein 130.30. Russische Bank 126. Wiener Bankverein —. Südböhmischer —. Staatsbahn 147.90. Lombarden 25. Anatolier (60 Proz.) —. Baltimore u. Ohio 87.90. Kanada 156.10. Orientbahn 116.70. Gotthardbahn —. Meridionalbahn 135. Mittelmeer 80.20. Pennsylvania —. Prinz Heinrichbahn 117.90. Warschau-Wiener —. 3% Reichsanleihe 82.30. Buenos Aires —. 4 1/2% Chinesen —. 4 1/2% japaner 89.20. 4% Russen (1902) 83.50. Spanien —. Türkei (unifiz.) —. Türken-Lose 147. Ungar. Kronenrente —. Bochumer 207.50. Deutsch-Luxemburger abgest. 147. Dortmund C. 56. Hohenloherwerke —. Laurahütte 200.50. Phönix 162.60. Rhein. Stahlwerke 167.50. Hombacher —. Gelsenkirchen 185.10. Darpener 195. Große Berl. Straßenb. 172.75. Badische 108.70. Santa-Dampfschiff-Akt.-Ges. —. Nordd. Lloyd 93.70. Dynamit 153.50. Allg. Elektrizität 208.20.

Frankfurt a. M., 16. Juni. Kurse von 1 1/2 bis 2 1/2 Uhr. Kreditaktien 196.30 à 195.40, Diskontokomm. 171.30 à 171.10 à 171.20, Dresdner 136.70.

Staatsbahn 148. —, Lombarden 25.20 à 24.90 à 25. —, Baltimore 88.20. Phönix 162.75 à 163. — à 162.75.

Paris, 16. Juni. Die Börse war zu Beginn reserviert. Dann erfolgten Realisierungen in allen Umsatzegebieten und die Tendenz wurde träge wegen der Verstim mung hinsichtlich der politischen Lage. Später trat eine Beruhigung ein und Rückkäufe führten zur allgemeinen Erholung. Schluß fest. Goldminen träge.

London, 16. Juni. (W.B.) Silber 24 1/2.

Berliner Börse, 16. Juni 1908.

Umsatz. Fes. u. Staats-Pap.		Deutsche Hypoth.-Pfland.		Industrie-Aktien.		Bank-Aktien.	
1. Frank. 80 Pf.	1. Kronen österreichischer Goldgulden: 2 Mark. 1 Gulden österreichischer Währung: 1.70 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1.20 Mark. — 1 Mark Banco: 1.50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1.12 1/2 Mark. — 1 Rubel: 2.16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20.40 Mark.	1. Frank. 80 Pf.	1. Kronen österreichischer Goldgulden: 2 Mark. 1 Gulden österreichischer Währung: 1.70 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1.20 Mark. — 1 Mark Banco: 1.50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1.12 1/2 Mark. — 1 Rubel: 2.16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20.40 Mark.	1. Frank. 80 Pf.	1. Kronen österreichischer Goldgulden: 2 Mark. 1 Gulden österreichischer Währung: 1.70 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1.20 Mark. — 1 Mark Banco: 1.50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1.12 1/2 Mark. — 1 Rubel: 2.16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20.40 Mark.	1. Frank. 80 Pf.	1. Kronen österreichischer Goldgulden: 2 Mark. 1 Gulden österreichischer Währung: 1.70 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1.20 Mark. — 1 Mark Banco: 1.50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1.12 1/2 Mark. — 1 Rubel: 2.16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20.40 Mark.
1. Frank. 80 Pf.	1. Kronen österreichischer Goldgulden: 2 Mark. 1 Gulden österreichischer Währung: 1.70 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1.20 Mark. — 1 Mark Banco: 1.50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1.12 1/2 Mark. — 1 Rubel: 2.16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20.40 Mark.	1. Frank. 80 Pf.	1. Kronen österreichischer Goldgulden: 2 Mark. 1 Gulden österreichischer Währung: 1.70 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1.20 Mark. — 1 Mark Banco: 1.50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1.12 1/2 Mark. — 1 Rubel: 2.16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20.40 Mark.	1. Frank. 80 Pf.	1. Kronen österreichischer Goldgulden: 2 Mark. 1 Gulden österreichischer Währung: 1.70 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1.20 Mark. — 1 Mark Banco: 1.50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1.12 1/2 Mark. — 1 Rubel: 2.16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20.40 Mark.	1. Frank. 80 Pf.	1. Kronen österreichischer Goldgulden: 2 Mark. 1 Gulden österreichischer Währung: 1.70 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1.20 Mark. — 1 Mark Banco: 1.50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1.12 1/2 Mark. — 1 Rubel: 2.16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20.40 Mark.

Früh am Morgen.

wenn Ihr Körper ausgereiht hat, brauchen Sie kein Getränk, das Ihnen unzutragliche Reizstoffe zuführt. Trinken Sie Kathreiners Malzkaffee, der vollen Kaffee-Genuss ohne jede schädliche Nebenwirkung bietet. Er ist besonders Kindern, Herzleidenden, Nervösen, kurz allen, denen Bohnenkaffee oder Tee nicht zuträglich ist, unentbehrlich. Kathreiners Malzkaffee ist sehr bekömmlich, wohlschmeckend und billig. Seit nahezu 18 Jahren glänzend bewährt! Er ist kein Surrogat, sondern liefert ohne jeden weiteren Zusatz das beste und billigste Haus- und Familiengetränk. Täglich von Millionen Menschen getrunken und von vielen Aerzten warm empfohlen. Nur echt im geschlossenen Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namen des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken.

Wichtig ist die richtige Zubereitung. Man achte darauf, daß Kathreiners Malzkaffee niemals lose ausgemogen verkauft wird.

12151

L. Rettenmayer

Bureau: Nikolastr. Nr. 3
Telephon: Nr. 12 Nr. 2376
(Verpackungsabteilung)

für Fracht- und Eilgüter übernimmt

Einzelsendungen:
Porzellan, Glas,
Bausatz, Bilder, Spiegel,
Figuren, Lustres,
Kunststücken, Klaviere,
Instrumente, Fahrräder,
lebende Tiere etc.

zu verpacken, zu versenden und zu versichern

gegen Transportgefahr.

Leihkästen für Pianinos, Hunde und Fahrräder.

Korsette

Hygienische für Magenleidende und Druckempfindliche.

alle bekannten Systeme und Gradhalter Anfertigung nach Mass in eigenen Werkstätten.

Korsette zum Erleichtern und Verbessern von Gang und Haltung bei Hüftgelenkverrenkungen.

Fritz Assmann,

Spezial-Atelier, Saalgasse 30 pt. (am Kochbrunnen)
Für Damen: Frau M. Assmann, in ersten Pariser Korsett-Ateliers u. Bandagenwerkstätten in Paris und Berlin tätig gewesen. 11542

Hochherfürliches Mobiliar.

1 hochfeine Salongarnitur best. aus Sofa, 4 Sesseln, hellbraun gepolstert, Seidenplüsch.
1 hochfeine Salongarnitur best. aus Sofa, 2 Sesseln, rot Plüsch mit Stiderei im Auftrag billig zu verkaufen

12223

Möbel-Lager

Philipp Schlocker,

Sellmundstraße 26. Sellmundstraße 26.

Gremden-Verzeichnis der Stadt Wiesbaden.

Kuranstalt Dr. Abend, Parkstrasse 30.
Holm, Kfm., Bielefeld.
Hotel Adler Badhaus, Langgasse 42, 44 u. 46.
Knabe, Kfm., Bielefeld. — Pfützen, Rent. m. Fr., Virenhelm. —
Hörmberg, Fr. m. 3 Kindern, Witten.
Hotel zum neuen Adler, Goethestr. 16.
Teichow, Direktor, Berlin. — Lohmann, Pfarrer m. Fr.,
Lehnitz. — Naumann, Fr., Leipzig. — Schremmer, Fr. m. Toch-
ter, Berlin. — Ochert, Kfm. m. Fr., Berlin. — Wundrack, Polizei-
Kommissar m. Fr., Schwerin. — Ahlbrecht m. Fr., Nordhausen. —
Thurm, Kanzleirat m. Fr., Naumburg. — Hirschle, Kfm., Wien.
Hotel Aegir, Thelemannstrasse 5.
Kalthoff m. Fr., Essen. — Lyon m. Fr., London. — Aro-
son, Fr., Hamburg.
Astoria-Hotel, Sonnenbergerstrasse 6.
Rung, Fr. m. Tocht. u. Bed., Berlin.
Luftkurort Bahnhof
Treiss, Fr., Kolmar.
Hotel Bellevue, Wilhelmstrasse 26.
Wigand, Landesbaurat, Krefeld.
Hotel Bender, Häfnergasse 10.
Pauser, Rent., Offenbach.
Hotel Berg, Nikolastrasse 27.
Zimmermann m. Fr., Breslau. — Bohl, Kfm., Halle. — Bur-
ges, Dr., Manchester.
Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
van Oven, Fr., Amsterdam. — Ludwig, Bergrat m. Fr., Bo-
chum. — Gros, Fr., Esch. — Fischer, Fr., Vietz. — Becker, Idar.
— Woltze, Dr., Neuss. — Woltze, Fr., Neuss. — Woltze, Köln.
— Radecke, Prof., Berlin. — Ulrich, Fr., Berlin. — Dreyfus-
Merzbacher, Fr. m. Tocht., Basel.
Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Töpfer, Pfarrer, Teichwitz. — Daub, L., Grubenbes., Eiser-
feld. — Daub, Fr., Rent., Eiserfeld. — Daub, Fr., Eiserfeld. —
Seidel, Fr., Plauen i. T.
Hotel Burghof, Langgasse 21-23, u. Metzgergasse 30-32.
Heymann, Kfm., Berlin. — Baum, Kfm., Berlin. — Kamp,
Kfm., Elberfeld.
Central-Hotel, Nikolastrasse 33.
Ehinger, Kfm., Mannheim. — Joachimsthal, Kfm., Dresden.
— Koeniger, Kfm., Köln. — Assmann, Kfm., Frankfurt. — Ho-
tisch, London. — Nussenstein, Kfm. m. Fr., Opladen. — Humb-
wiger, Kfm., Kolmar. — Bockat, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Diehl,
Kfm., Chemnitz. — Schindis, Kfm., Berlin. — Leonhardt m. Toch-
ter, Dresden. — Zimmermann, Kfm., Erfurt. — Jurgens, Kfm.,
Hannover.
Hotel Christmann, Michelsberg 7.
Haensch, Fr., Mainz.
Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 36.
Wiekinski, Kfm. m. Fr., Posen. — Maarmann, Kfm., Kaninetz.
Wahnd, Kfm., Greiz.
Dietenmühle (Kuranstalt), Parkstrasse 44.
Opelt, Fr. m. Tocht., Warschau.
Hotel Einhorn, Markstrasse 32.
Weygand, Ing., München. — Schütz, Forstmeister, Landshut.
Telgmann, Fr., Weimar. — Bachrodt, 2 Fr., Düsseldorf. — von
Norden, Kfm., Köln. — Pfeiffer, Kfm., Stuttgart. — Bay, Kfm.,
Stuttgart. — Leonhardt, Kfm., Cannstadt. — Fahrenkamp, Ing.
m. Fr., Bonn. — Nestmann, Kfm., Leipzig. — Weill, Kfm., Lan-
dau. — Weber, Kfm., Berlin.
Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Lewin, Kfm. m. Fr., Berlin. — Kane, 2 Fr., Irland. — Lind-
ström, Fabrikbes., Helsingfors.
Hotel Epple, Körnerstrasse 7, Ecke Kaiser Friedrich-Ring.
Gassner, Bad Nauheim. — Schmidt, Student, Köln. — Do-
nath, Student, Jena. — Gassner m. Fam., Finsterwalde. —
Meyer, Inspektor m. Fr., Schwientochowitz.
Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Birnbaum, Kfm., Mainz. — Singer, Kfm., Berlin. — Kann-
giesser, Kfm. m. Fr., Hannover. — Moos, Oberbauassistent m.
Fr., Hildesheim. — Manns, Eisenbahnsekretär m. Fr., Hannover.
— Schlemmer, Dr. med. m. Fr., Teinach. — Straut, Bahnmeister,
Dortmund. — Schalk, Kfm., Ditzeln. — Albert, Kfm., Ditzeln.
Europäischer Hof, Langgasse 32.
Bohr, Eisenbahnassistent m. Fr., Krefeld. — Fahr, Kfm.,
Hamburg. — Joachimsthal, Fr., Dresden. — Schroeder, Oberbahn-
meister. — Osterchrist m. Fr., Würzburg. — Löw, Fr., Bad Dürk-
heim. — Mensel, Kfm., Nürnberg. — Bergmann, Fabrikant, Göp-
pingen.
Hotel Falstaff, Moritzstrasse 16.
Spietz, Lehrer, Giessen. — Busch, Periburg. — Kotho, Pro-
kurist, Emden. — Heinrich, Fabrikant m. Fr., Periburg. — Brun-
nabend, Kfm., Köln.
Dr. Friedlaenders Sanatorium, Friedrichshöhe,
Leberberg 14.
Deutschmann, Fr., Dresden. — Siegel, Fr., Pörsneck. — Ne-
hemias, Kfm., Strassburg. — Nehemias, Fr., Strassburg.
Hotel Fürstenhof, Sonnenbergerstrasse 12 u. 12a.
v. Valck, Oberleut. m. Fr., Haag. — Deffmann, Dr., Frank-
furt.
Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3.
Ohrich, Fr., Rent., Berlin. — Brand, Leipzig.
Grüner Wald, Markstrasse 10.
Bernstein, Kfm., Mainz. — Cohn, Kfm., Berlin. — Lammle,
Kfm., Stuttgart. — Michaeli, Kfm., Berlin. — Stöcker, Kfm.,
Kassel. — Salender, Kfm., Berlin. — Bauer, Kfm., Mannheim. —
Wolf, Kfm., Karlsruhe. — Dietrich, Kfm. m. Fr., Berlin. —
Klingele, Kfm., Todtnau. — Heemy, Kfm., Göttingen. — Wie-
mann m. Fam., St. Johann. — Jung, Kfm., Pirmasens. — Ket-
tenhofen, Kfm., Ems. — Haas, Kfm., Berlin. — Schlesinger, Kfm.,
Berlin. — Blochert, Kfm., Berlin. — Marx, Kfm., Berlin. —
Meyer, Kfm., Berlin. — Zinn, Kfm. m. Fr., Plauen. — Victor,
Kfm., Solingen. — Peerboom, Kfm., Düsseldorf. — Urdey, Ober-
ing, Bonn. — Lohr, Kfm., Frankfurt. — Mane, Kfm., Frankfurt.
— Seibert, Kfm., Siegen. — Reineker, Kfm., Berlin. — Reuter,
Kfm., Hanau. — Scheidt, Kfm., Koblenz. — Pimmes, Kfm., Ruhr-
ort. — Heinz, Ing., Karlsruhe. — Wieg, Kfm., Altona. — Schir-
mer, Direktor, Warden. — Winter, Kfm. m. Fr., Siegen. — Tho-

mas, Kfm. m. Fr., Siegen. — Vogt, Kfm. m. Fr., Siegen. — Wal-
ker m. Fr., New-York.
Hotel Hahn, Spiegelgasse 15.
Dietze, Fr., Leipzig.
Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18.
Endrip, Direktor, Linz. — Jansen, Kfm., M.-Gladbach. —
Karthaus, Kfm., M.-Gladbach. — Wenth, Kfm. m. Fr., Ant-
werpen.
Hotel Happel, Schillerplatz 4.
Grimm, Architekt m. Fr., München. — Pieper m. Fr., Berlin.
— Grohn, Proviantmeister m. Fr., Bonn. — Periberg, Kfm., Wer-
nigerode. — Platte, Fabrikant m. Fr., Ronsdorf. — Tauck, Kfm.,
Hamburg.
Hotel Holländischer Hof, Rheinbahnstrasse 5.
Baab, Kfm., Alzey. — Obermeyer, Fr., Wien. — Schenk,
Fr., Leipzig.
Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrich-Platz 1.
Henschke m. Fr., Magdeburg. — v. Behr, Baron, Mitau. —
Bade m. Fr., Gr.-Voigtshagen. — v. Behr, Fr. Baronin, Mitau. —
Broge m. Fr., Aarhus.
Hotel Imperial, Sonnenbergerstr. 16.
Beiersdorf, Fr. m. Tochter, Berlin. — Zur Jacobsmühlen, Dr.,
Bremen.
Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42. —
Bühmkorff, Ing., Köln. — Fondelius, Fr., Stockholm. —
Hellström, Fr., Stockholm. — Afelt, Fr., Stockholm.
Hotel Kronprinz, Taunusstrasse 46.
Hahn, Kfm. m. Fr., Mannheim. — Malbin, Kfm., Minsk.
Weisse Lilie, Häfnergasse 8.
Reinhardt, Fr., Stettin. — Baerwald, Zollrat m. Fr., Stet-
tin. — Knauer, Kfm., Schweinfurt. — Hemerle, Kfm., Zellaheim.
— Schreiner, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Hotel Mehler, Mühlgrasse 7.
Weminger, Leut., Neuburg. — Henkel, Geh. Sekretär, Gr.-
Lichterfelde. — Ecksleben, Oberzahlmeister, Durlach. — Lorenz,
Architekt, Saarbrücken.
Metropole u. Monopol, Wilhelmstr. 6 u. 8.
Basch, Kfm., Berlin. — Grünthal, Kfm., Berlin. — Meder,
Berlin. — Sinnige, Amsterdam. — Eisenberg, Berlin. — Bradsky,
Berlin. — Schwab-Bohmer, Köln. — Back, Frankfurt. — Drathen,
Weingutbes., Aldegund. — Walbracht, Kfm., Barmen. — Bösen,
m. Fr., Duisburg. — Bosch von Drakestein m. Fr., Utrecht. —
Marks, Kfm., Köln. — Neyon, Bad Nauheim. — Holler, Kfm.,
Hamburg. — Pieper, Kfm. m. Fr., Zürich. — Rückert, Fabrikant,
Gr.-Schönau. — Lendler, Apotheker m. Fr., Hanau. — Deines m.
Fr., Hanau. — Mathias, Berlin. — Rosenberg, Fabrikdirektor,
Paris.
Hotel Nassau u. Hotel Cecilie,
Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstrasse.
van Hattum van Ellewantsdyk, Scheveningen. — Prumens,
Fr. Dr., Beverwyk. — Farnes m. Fam., London. — van Hattum,
Scheveningen. — Lichtervelde, Komtesse m. Bed., Schweden. —
Boom, Dr. m. Fr., Bussum. — v. Lehmann, Baron m. Bed., Lon-
don. — Gautier, Fr., Scheveningen.
Hotel National, Taunusstrasse 21.
Sternberg, Fr. Odessa. — v. Buchwald, Fr., Ungarn. — von
Jtnine, Erzell, Fr. m. Bed., Petersburg.
Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28.
v. Eschwege, Baron, Berlin. — Wehmeyer, Fr., Erfurt. —
Bahre, Justizrat m. Fr., Lübbecke.
Hotel Nonnenhof, Kirchgrasse 15.
Jacob, Kfm., Pirmasens. — Grebe, Revisor, Gronau. — Eber-
hardt, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Brauns, Kfm., Hannover. —
Scheere Stud. med., Eschwege. — Maas, Kfm., Mannheim. —
Klein, Kfm., Frankfurt. — Lion, Kfm., Frankfurt. — Vigilius,
Kfm., Limburg. — Sondheimer, fm., Mannheim. — Zellerkopf,
Obersteiger, Sterkrade. — Lorenz, Hannover. — Riesenberger, Fr.,
Aachen. — Stern, Kfm., Nürnberg. — Maier, Kfm., Köln. —
Langlot, Kfm., Würzburg. — Langlot, Würzburg.
Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
Fürst, Fr. Rent. m. Tocht., Berlin. — Meyer, Fr. Dr., Berlin.
— Kerp, Fr., Köln. — Baron von Fyervary, Feldzeugmeister u.
Gardekapitän m. Bed., Budapest. — Riedel, Kfm., Zittau. — Vo-
gel, Journalist m. Fr., Brüssel. — György, Fr. Gutsbes. m. Bed.,
Budapest.
Hotel du Parc u. Bristol, Wilhelmstr. 28-30.
Haas, Fr. Kommerzienrat, Sinn. — Retzlaff, Fr. Hauptm. m.
Fr., Strassburg.
Pariser Hof, Spiegelgasse 2.
Chassner, Fr., Hühnscheid. — Hertzberg, Fr., Hamburg. —
Apel, Fr., Halberstadt. — Levin, Fr., Hannover. — Tormin, Di-
rektor, St. Johann.
Privat-Hotel Petri, Taunusstrasse 43.
Knodt, Zahnarzt, Trier. — Lambert, Trier. — Heuer, Fr.,
Lüneburg. — Lühmann, Fr., Lüneburg.
Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Rekatzky, Kfm., Frankfurt. — May, Strassburg. — Müller
m. Fr., Köln. — Mokel, Würzburg. — Hesot, Würzburg.
Zur neuen Post, Bahnhofstr. 11.
Schöffler, Boncheuer. — Meyer, Kfm. m. Fr., Hannover. —
Bahnen, Husong. — Fick, Husong. — Meuser, Villmar. — Que-
barth, Kfm., Steglitz.
Quellenhof, Nerostrasse 11.
Seeliger, Ingen., Hagen.
Hotel Quisisana, Parkstr. 5 u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
Küntzle, Fr. Major, Freiburg. — Küntzle, Leut., Freiburg.
Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 16.
Bahren, Gutsbes., Düsseldorf. — Dostert, Kfm., Köln. —
Hartmann, Kfm., Köln. — Vaspari, Direktor, Hamburg. — Knie-
ce, Rent. m. Tocht., Düsseldorf. — Hübscher, Kfm., Ilmenau. —
Hörsch, Kfm., Ilmenau. — Walter, Kfm., Stuttgart. — Cohn,
Rent., Hörtforth. — Ost, Prokurist, Kreuznach. — Schüvekamp,
Kfm., Essen. — Rohr, Fabrikant, Hilden.
Hotel Reichspost, Nikolastr. 16-18.
Kreis, Dr. med. m. Fr., Hertenberg. — Wöller, m. Fr.,
Strassburg. — Heise, Kfm. m. Fr., Berlin. — Güllert, Kfm., Ham-
burg. — Schweiger, Berlin. — Goers, Staatsbeamter m. Fr.,
Wien. — Hirsch m. Fr., Chicago. — Natorp, Kfm., Wülfrath. —

Mohrhardt, Rent. m. Tochter, Gotha. — Kleineich m. Fr., So-
lingen. — Kleineich, Solingen. — Rademacher, Ing., Düsseldorf.
— Rosewald, Kfm., Köln.
Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.
Künz, Ing., Hannover. — Korn, Fr., Saarbrücken. — Bän-
ning, Forstmeister m. Fr., Rieth. — Schlagne, Fr., Charlotten-
burg. — Braun, Kfm. m. Fr., Kassel.
Ritters Hotel u. Pension, Taunusstrasse 45.
Koppe, Kfm. m. Tochter, Brieg. — Löpex, Advokat, Grana-
da. — Garcies, Advokat m. Tocht., Granada. — Trujillo, Rent.
m. Fr., Granada. — Fahr, Kfm., Hohenstein-Ernstthal.
Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Baumhöfener, Fabrikant m. Fr., Bielefeld. — On Barclay,
Fr. m. Tocht., New-York. — Bates, 2 Fr., New-York. — Kewler,
Greig, London. — Greig, London.
Goldenes Ross, Goldgasse 7.
Braun, Kfm., Lich. — Gabriel, Kfm., Bildstock. — Geh-
michen, Berlin.
Hotel Royal, Sonnenbergerstr. 28.
Raths, Fabrikant, Bitzsch. — Bellardi, Fabrikbes., Krefeld.
Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3.
Seligmann, Kfm., Gelsenkirchen. — Gross, Kfm., Gelsenki-
chen. — Wagner, Kfm., Bochum. — Nemrow, Kfm. m. Schwester,
Leipzig. — Lewin, Fr., Berlin. — Sniteler, Kfm. m. Fr., Ant-
werpen. — Siegel, 2 Fr., Kfite, Nürnberg. — Rosenau, Kfm.,
Hagenburg.
Sanatorium Dr. Saff, Parkstrasse.
Hecht m. Schwester, Mannheim. — Kicken, Fr., Aachen.
Schützenhof, Schützenhofstr. 4.
Neidinger, Kfm., Koburg. — Mosecker, Fabrikbes. m. Fr.,
Münster a. St.
Sendigs Eden-Hotel, Sonnenbergerstrasse 8.
Maier, Kfm., München. — Vogel, Kfm. m. Fr., Strassburg.
— Jackson, Rent. m. Fr., Penrith. — Hirschler, Fr., Philadelphia.
Hirschler, Philadelphia. — Silvernade m. Fr., Philadelphia. —
Schisch-Manow, Ministerialdirektor, Sofia. — Gutfeld, rFl.,
Liegnitz. — Gutfeld, Fr., Liegnitz.
Privathotel Silvana, Kapellenstrasse 4.
Bartram m. Tochter, Neumünster.
Spiegel, Kranzplatz 10.
Baruch, Rügenwalde. — Merkel, Fr., Lemberg. — Usbeck,
Osnabrück. — Treis, Kfm., Merl. — Arndt, Görlitz. — Tilger,
Dr. med., St. Ludwig. — Spiegel, Kfm., Charlottenburg.
Hotel Tannhäuser, Bahnhofstr. 8.
Arnold, Kfm., Dresden. — Simons, Kfm., M.-Gladbach. — Pe-
ters, Dr. med., M.-Gladbach. — Simon, Fr., M.-Gladbach. — Floy-
et, Dr. med., M.-Gladbach. — Trummer, Fr., Wien. — Seiber, Fr.
m. Tocht., Meiningen. — Kupsch, Kfm. m. Fam., Leipzig. — de
la Haye, Kfm., Niederlahnstein.
Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Kromm, Rent. m. Fr., Elberfeld. — Cobite, Rent. m. Fr., Lon-
don. — Bellwinkel, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Meunath,
Kfm. m. Fr., Hilde-Dortmund. — Ebach, Fr. Amtsgelichterat
m. Sohn, Breslau. — Eichweb, Kfm., Düsseldorf. — Stoeckicht,
Rent., Göttingen. — Stoeckicht, Kfm., Göttingen. — Horstzenky,
Rent. m. Fr., Breslau. — Mayer, Kfm. m. Fr., Antwerpen. —
Witt, Subdirektor m. Fr., Danzig. — Pott, Fabrikant m. Fr.,
Braunschweig. — Schurr, Obering. m. Fr., Witten. — Siebert,
Kfm., Frankfurt. — Desquin, 2 Fr., Rent., Antwerpen. — Melius,
Rent., Antwerpen. — Simon, Fr., Rent., Köln. — Rohstein, Dr.
med., Spandau. — Claud, Kfm., Köln. — Hofpauer, Kgl. Hof-
schauspieler, München. — Hupp, Kfm., Barmen. — Janss Fr.,
Rent., Bruck.
Hotel Union, Neugasse 7.
Stottmeister, Kgl. Stabsveterinär, Weissenhöhe. — Kreplin,
Fabrikant m. Fr., Hörde. — Möller, Kfm., Neuwed. — Voigt,
Budapest. — Wickert m. Fr., Ichenheim.
Viktoria-Hotel u. Badhaus, Wilhelmstr. 1.
Lippincott, Fr., Philadelphia. — Müller, Fr., Philadelphia.
— Stürz, Bonn. — Schren, Direktor, Bonn. — Glauert, Bank-
direktor, Bonn. — Vetter, Düsseldorf. — Luyken, Wesel. —
Gottschalk, Dir., Oberkassel. — Rosendahl, Fr. Landrichter. —
Eppnes, Fr. Dr., Essen. — Schlüter, Fr. Geheimrat, Essen. —
Grieffenhagen, Fr. m. Tochter, Göttingen. — Schultz, Finster-
walde. — Resel, Fr., Paris. — Ettinger, Petersburg. — Netter m.
Fam., Mannheim. — Collart, Ingen., Luxemburg. — Kopp, Kfm.
m. Fr., Odessa. — Köhler, San-Rat Dr. m. Fam., Berlin. — Leib-
holz, Dr. m. Fr., Berlin. — Cuzzo Treu, Dr. m. Fr., Saarbrücken.
— Cuzzo Treu m. Fr., Bologna. — Sarna, Dr. m. Fr., Czern-
stochau.
Hotel Vogel, Rheinstrasse 27.
Lemke, Fr., Hamburg. — Gerritsma, Kfm. m. Fr., Oster-
beck. — Hoffmann, Apothekenbes. Dr. m. Fr. u. Mutter, Chri-
stianstadt. — Potthoff, Kfm. m. Fr., Froidenberg. — Mahn m.
Fr., Berlin.
Hotel Weins, Bahnhofstrasse 7.
John, Fr., Lübeck. — Ferger, Bürgermeister a. D., Wester-
burg. — Michaelis, Fr. m. Bed., Berlin. — Scholtz, Student,
Berlin. — Greuling, Kfm., Diez. — Westhoff, Zahnarzt, Köln. —
Westhoff, Fr., Köln. — Meyer m. Fr., Wilhelmshaven. — Tho-
mas, Buchhändler, Antwerpen. — Kuntze, Fr., Schwerin. —
Kremer, Rgnsdorf. — Götze m. Fr., Hamburg. — Pfarrius, Pfar-
rer, Dydenau. — Witte, Rent. m. Fam., Langfuhr. — Lesemeister
Kmf., Köln. — Meess, St. Johann.
Westfälischer Hof, Schützenhofstr. 3.
Brazdora, Fr., Prag. — Kubček, Fr., Prag. — Irie, Ma-
rienborn. — Timmers, Kfm. m. Fr., Essen. — Häffke, Kfm., Berlin.
de Gruyter, s'Gravenhage.
Christl. Hospiz II, Oranienstr. 53.
Hofer, Fr. m. Tocht., Hanau. — Gloger, Fr., Hamburg. —
Scheper, Diakonissin, Bochum. — Göbel m. Fr., Essen. — Olesen,
Fr., Kopenhagen.
Augenheilanstalt, Elisabethenstr. 9.
Becker, Fr., Calcutta. — Knox, Journalist, Ennis. — MD
bus, Hahnstätten. — Schwab, Peter, Assmannshausen. — Messer,
Flörsheim. — Driet, Molsbert.

Eisschränke.
Rollschutzwände.
Balkonmöbel.
Gaskochherde
Gasbratöfen
Gartenmöbel.
Glaskannen.

Erich Stephan,
 Kleine Burgstrasse, Ecke Häfnergasse.
 11735

Neu Praktisch Billig
Lasch-Konservenglas
 ist das seit Jahren von mir mit bestem Erfolg eingeführte
 welches in diesem Jahre wesentlich verbessert ist durch eingeschliffenen Hals und breiten Gummiring mit Kappen. Weiter haben die Gläser den Vorzug, daß diese in Reg- und Weiss-Apparate passen und nur die Hälfte kosten als Reg- und Weiss-Apparate. Meine sehr wertvolle Ausstellung mit Konserven aller Art in diesen Gläsern bitte ich zu beachten.
 Ferner empfehle ich alle Sorten Einmach- und Selzer-Gläser, Einkochtrüge, Saftflaschen u. s. w. zu billigsten Preisen.

Süd-Kaufhaus, Inh.: F. Knapp, Moritzstrasse 15.

AN- UND ABFUHR
VON WAGGONLADUNGEN ALLER ART
 nach und vom Güterbahnhof
 besorgt die
ROLL- UND LASTFUHR-ABTEILUNG
 der Firma
L. RETTENMAYER
 Königlich Hofspediteur
 Hauptbureau: 3 Nikolasstr. 3. Telefon Nr. 12 u. 2376.
AUF- BEZW. ABLADEN UNTER AUFSICHT
 des eigenen
ZWEIGBUREAU IM GÜTERBAHNHOF.
 TELEPHON - Neben - Anschluss Nr. 12.
 Eigene UMLADEHALLEN MIT GELEISANSCHLUSS sowie
 WAGENSTANDPLATZ MIT LASTWAGEN ALLER
 ART im Güterbahnhof.

Haararbeiten-Spezial-Geschäft.
 Großes Lager fertiger Böfye in allen Farben von 3 Mt. an, Haarunterlagen mit und ohne Deckhaaren, moderne Stirnfrisuren, Toupets, sowie alle vor kommenden Haararbeiten in bester Ausführung zu billigen Preisen.
Grüßieren — Shampooieren. Separater Damen-Salon
 Alle Damen, welche Haarerfay nötig haben, werden sich vertrauensvoll, da Eingang und Damen-Salon vollständig ungeniert ist, an
K. Löbig, Damen- und Herren-Friseur,
 Bleichstraße, Ecke Heleneustraße. 12131

Verlag von C. G. Kunze's Nachfolger in Wiesbaden
Der Prinzpapa.

Operette in drei Akten von W. Jacoby. Musik von Heinz Lewin. (Aufgeführt, resp. in Vorbereitung in fast sämtlichen größeren Städten Deutschlands, ferner in Warschau (in russischer Sprache), New-York, Stockholm u. c.)

Die Schlager des „Prinzpapa“

„Machers, Machers sind sie all“, „Das sind meine Ahnen“, „Darling, ich liebe dich“, „Mir ist so leicht, als ob ich Flügel hätt“ u. c. sind für Gesang und Klavier erschienen und in allen Musikalienhandlungen zu haben. Ferner für Klavier wie für Orchester: Virginia-Walzer. D. 56

Urteile der Presse:

Magdeburger General-Anzeiger:
 „Die Musik zu Prinzpapa kommt dem Besten gleich, was die Kunstzeit auf dem Gebiete der Operette gebracht hat.“
Schlesische Zeitung. Heinz Lewin dürfte sich zu einem der erfolgreichsten Operetten-Komponisten aufschwingen.
Schlesische Volksstimme: „Die Partitur besteht durch ihren Reichtum an hübschen Melodien.“
Hannoversches Tagblatt: „Die Komposition verrät eine stark persönliche Note.“
Erfurter Anzeiger: „Die Musik ist gefällig, temperamentvoll und von packendem Rhythmus.“
Wiesbadener Generalanzeiger: „Die Melodien sind überall einsehend, prächtig.“
Wiesbadener Volksblatt: „Heinz Lewin ist elegant u. gracios selbst in der Burleske. Er hat in diesem Genre nicht viel Konkurrenz.“

Zitronen- Erdbeer- Himbeer- Kirsch-Sirupe
 wie
Kognak Liköre Essige
 empfehlen
Wilh. Westenberger
 G. m. b. H.
 Schulberg 8
 Telefon 542. Telefon 542.
 En-gros. En-detail. 11648

Sie
 werden sehr elegant aussehen, wenn Sie die vorzügl. Favorit-schnitte benutzen. Leicht im Gebrauch, sehr modern u. preisw.
 Anleitung durch das grosse Favorit-Moden-Album (nur 70 Pf. fr.) und das Jugend-Moden-Album (60 Pf. fr.) von der Verkaufsstelle d. Firma oder wo nicht am Platz, direkt von der Internationalen Schnittmanufaktur, Dresden - N. 8.
Ch. Hemmer, Langg

Reisekörbe
 sowie alle Arten Reiseartikel
Karl Wittich
 Wiesbaden, Emserstr. 2
 Ecke Schwalb.-Str.

Reisekörbe, Reisekoffer, Handkoffer, Rucksäcke
 von 60 Pfg. an. 12018
 Korb-, Holz-, Bürstenwaren, Sieb- und Küferwaren, Toilette, Reise- und Badeartikel etc. Neuanfertigung, Reparaturen.
Karl Wittich
 Emserstrasse 2, Ecke Schwalbacherstr. Telefon 8531.

Mehr als 50 Millionen Dosen
Globus Putzextrakt
 versandt, alljährl. d. allteils. Fabrik Fritz Schütz jun. A.-G. Leipzig.

Emil Süß, Langgasse 30
 Von Mittwoch, den 17. Juni ab, beginnt der
Saison-Ausverkauf
 sämtlicher Damen-Konfektion:
 Jacken-Kleider Theater-Mäntel
 Wasch-Kleider Reise-Mäntel
 Taillen-Kleider Regen-Mäntel
 Spitzen- u. Tüllblusen Seidene Blusen
 Umhänge Kostum-Röcke
 etc. etc.
 Die Preise sind aussergewöhnlich billige.
 Verkauf nur gegen bar. 12229

H. Preiselbeeren
 solange Vorrat per Pfund 35 Pf., 10 Pfund-Eimer 3.25 M.
65 Liter Nährsalzkaffee 45 Pf.
Kalobion-Nährsalzkaffee
 Pfund 45 Pf., ist der beste, billigste und gesundeste.
 Postpaket n. auswärts 4.25 M. gegen Nachnahme.
E. Dittich, Wiesbaden, Friedrichstr. 18.

Dr. Oetker's Puddingpulver
 ist das beste!
Warum?
 I. Es ist das einzige, welches aus dem besten und teuersten Puder, nämlich aus Reispuder, hergestellt wird.
 II. Es ist das einzige, welches knochenbildende Salze enthält, welche für den wachsenden Körper unentbehrlich sind.
 III. Die Fabrikation und Verpackung des Puddingpulver entsprechen in jeder Weise den Anforderungen der Hygiene.
 1 Päckchen 10 Pfg. 3 Päckchen 25 Pfg.

Ausschneiden!
Wert 30 Pfennig.
Haben Sie Wohnungen — Zimmer — Bäder — oder sonstige Lokalitäten zu vermieten oder
Suchen Sie betartige Lokalitäten zu mieten
Haben Sie Diensthofen — Arbeiter, überhaupt Personal jeder Art nötig oder
Suchen Sie Stellung irgend welcher Art,
Haben Sie etwas zu verkaufen oder
Suchen Sie etwas zu kaufen —
 Dann schreiben Sie auf der Rückseite das Inserat auf, schneiden diesen Zutschein aus und senden ihn unter Beifügung von 10 Pfennig für Einschreibgebühr an die
Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers
 Mauritiusstr. 8, Wiesbaden.
 Rückseite genau beachten!

Samstag den 27. cr.

Schluss des Total-Ausverkaufs sämtlicher

Teppiche, Vorhänge, Portieren, Tischdecken, Steppdecken, Schlafdecken, Diwandecken, Läuferstoffe u.

12013

gegenüber
unserem Manufakturwarengeschäft.**Webergasse 9**gegenüber
unserem Manufakturwarengeschäft.

Da wir diese Waren in unserem Manufaktur-Laden nicht unterbringen können, werden diese Artikel jetzt größtenteils mit

bedeutendem Verlust ausverkauft.**S. Guttman & Co.****Sport- und Turistenhemden**Trikotheimden
mit weißen und
farbigen Einfäßen.Sport- u. Westen-
gürtel.Sportstrümpfe
mit und ohne Fuß.Fusschläpper
für empfindliche
Füße.

11717

Wickelgamaliden.

Grösste
Auswahl.

Billigste Preise!

**L. Schwenck, Mühlgasse
11-13.****Emaillie-Firmenschilder**

Liefert in jeder Größe als Spezialität

11694

Wiesbadener Emaillier-Werk Mattia Rossi, Rehgergasse 3Wer mit diesem Gutschein 10 Pf. für Einschreib-
gebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstraße 8,
oder bei unseren Anzeigen-Aannahmestellen abgibt oder
in Briefmarken einsetzt, kann in einer der nachstehenden
Rubriken: „zu vermieten“ — „Mietgesuche“ —
„offene Stellen“ — „Stellengesuche“ — „Verkäufe“ —
„Kaufgesuche“**3 Zeilen gratis**inscribieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von
mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen
benutzt werden.Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für
Anzeigen unter Chiffre, sowie Anzeigen, über welche
in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann
dieser Gutschein nicht benutzt werden.**Wiesbadener General-Anzeiger**
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.**Text der Anzeige:**

(Bitte recht deutlich schreiben.)

Auf jede Zeile nur 22 Buchstaben schreiben.

Unterschrift des Abonnenten:

Eine sparsame Hausfrau
kocht nur auf
HALLER'S
Gas-Sparkocher
Gleichzeitiges Kochen, Braten, Backen, Bügeln.

11609

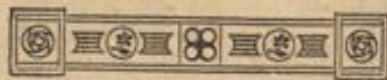
Niederlage bei:

L. D. Jung

Spezial-Magazin für Haus- und Küchengeräte.

Telephon 213.

Kirchgasse 47.

**Solidor!**Solidefter Seidenstoff
für Futter und Unterröcke.

Preis: Mk. 1.95

Alle Farben vorrätig.

Alleinverkauf:

J. Herz Langgasse
= 20. =

12021



Kaiser-Herd
ein wirk-
lich guter
sehr spar-
samer u. d. bei äusserst billiger Gaskocher
empfiehlt in blauemaillierter Ausstattung schon von
Mk. 12.— an. 11853
Hch. Adolf Weygandt, Eisenw.-Handlung,
Ecke Weber- und Saalgasse.

Telefon 226 **Gartenfies** Telefon 226

silberblauen und gelben, in schöner Ware empfiehlt

12020

W. M. Schmidt Nachf.,
28 Moritzstraße 28.**Zigarrenladen.**


Die Perle aller Schuh-Crèmes ist
Kavalier
Das Beste vom Besten

3 5

Die z. Zt. bei mir ausstellte
elegante Wohnungs-Einrichtung

kostet

M. 2635.-

und besteht in:

Salon, echt Mahagoni mit
Intarsien

- 1 Sofa, Umbau mit seitlichen
Schränken u. Spiegel
- 1 Salonschrank
- 1 Salontisch
- 1 Sofa mit Mohair Bocolé
u. ff. Applikation
- 2 Sessel
- 2 Stühle
- 1 Salonständer

M. 910**Speisezimmer,**
Eichen

- 1 Buffet
- 1 Credenz
- 1 Ausziehtisch für 12 Person
- 6 Lederstühle
- 1 Diwan mit ff. Moquette frise
- 1 Ueberbau
- 1 Serviertisch

M. 840**Schlafzimmer,**
Ruestern mit
Intarsien

- 2 Bettstellen
- 2 Nachttische m. Marmorplatten
- 1 Waschkommode m. Marmorpl.
u. aufgeschraubter Toilette
- 1 Spiegelschrank, 3-teilig
- 2 Stühle

- 1 Handtuchhalter
- 2 Patentmatratzen mit Polster-
schutzdeckel
- 2 Rossharmatratzen, 2-teilig,
geschnürt aus garantiert rein
Rosshar mit zwei
Kopfkeilen

M. 885**Möbelhaus**
G. Schupp Nachf., F. MahrTel. 151. **Taunusstr. 39.** Gegr. 1871.

12001

Erfolgreicher Privatunterricht.Nachhilfe- u. Arbeitsstunden für Schüler aller Klassen. — Vorzug-
Erfolge auch mit Primanern u. Abiturienten. — Schnelle u. gründ-
liche Vorbereitung auf alle Examina, besond. das **Einjährige**
Prima, Abiturientenexamen. Nicht versetzte Tertianer so-
standen das **Einjährige** nach 3 monatl. Vorbereitung. Deutsch für
Ausländer. Glänzende Zeugnisse zur Verfügung. 1191**Schwalbacherstraße 30, 2. rechts.****Hosenträger**
Portemonenais

11998

billig

A. Letschert,
Faulbrunnstr. 10.**Versäumen Sie nicht —**bei Ihren Einkäufen **rote Rabattmarken**
zu fordern.**Rote Marken sind gut**
wie bares Geld.In jedem Geschäft, das rote Marken führt, werde
Sammelbücher mit 20 Marken gratis verabfolgt

